

Jesus sendet siebzig Jünger aus

¹Danach setzte der HERR andere siebzig ein und sandte sie je zwei und zwei vor ihm her in alle Städte und Orte, wo er selbst hinkommen wollte,²und sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den HERRN der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.³Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.⁴Tragt keinen Beutel noch Tasche noch Schuhe und grüßt niemand auf der Straße.⁵Wo ihr in ein Haus kommt, da sprecht zuerst: Friede sei diesem Haus!⁶Und wenn dort ein Kind des Friedens sein wird, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden.⁷In demselben Haus aber bleibt, esst und trinkt, was sie haben; denn ein Arbeiter ist seines Lohnes wert. Ihr sollt nicht von einem Haus zum anderen gehen.⁸Und wo ihr in eine Stadt kommt und sie euch aufnehmen, da esst, was euch vorgesetzt wird;⁹und heilt die Kranken, die dort sind, und saget ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.¹⁰Wo ihr aber in eine Stadt kommt und sie euch nicht aufnehmen, da geht heraus auf ihre Gassen und sprecht:¹¹Auch den Staub, der sich von eurer Stadt an unsere Füße angehängt hat, schlagen wir ab auf euch; doch sollt ihr wissen, dass euch das Reich Gottes nahe gewesen ist.¹²Ich sage euch: Es wird Sodom erträglicher ergehen an jenem Tag als einer solchen Stadt.

¹³Weh dir Chorazin! Weh dir Bethsaida! Denn wären solche Taten in Tyrus und Sidon geschehen, die bei euch geschehen

¹After these things the Lord appointed other seventy also, and sent them two and two before his face into every city and place, whither he himself would come.²Therefore said he unto them, The harvest truly is great, but the labourers are few: pray ye therefore the Lord of the harvest, that he would send forth labourers into his harvest.³Go your ways: behold, I send you forth as lambs among wolves.⁴Carry neither purse, nor scrip, nor shoes: and salute no man by the way.⁵And into whatsoever house ye enter, first say, Peace be to this house.⁶And if the son of peace be there, your peace shall rest upon it: if not, it shall turn to you again.⁷And in the same house remain, eating and drinking such things as they give: for the labourer is worthy of his hire. Go not from house to house.⁸And into whatsoever city ye enter, and they receive you, eat such things as are set before you:⁹And heal the sick that are therein, and say unto them, The kingdom of God is come nigh unto you.¹⁰But into whatsoever city ye enter, and they receive you not, go your ways out into the streets of the same, and say,¹¹Even the very dust of your city, which cleaveth on us, we do wipe off against you: notwithstanding be ye sure of this, that the kingdom of God is come nigh unto you.¹²But I say unto you, that it shall be more tolerable in that day for Sodom, than for that city.¹³Woe unto thee, Chorazin! woe unto thee, Bethsaida! for if the mighty works had been done in Tyre and Sidon, which have been done in you, they had a great while ago repented, sitting in sackcloth and ashes.¹⁴But it shall be more

sind, sie hätten längst in Sack und Asche gegessen und Buße getan.¹⁴ Doch es wird Tyrus und Sidon erträglicher ergehen im Gericht als euch.¹⁵ Und du, Kapernaum, die du bis an den Himmel erhoben bist, du wirst in die Hölle hinuntergestoßen werden.¹⁶ Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat.

Rückkehr der siebzig Jünger. Jesus preist Gott den Vater

¹⁷Die Siebzig aber kamen wieder mit Freuden und sprachen: HERR, es sind uns auch die Teufel untertan in deinem Namen.¹⁸ Er sprach aber zu ihnen: Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz.¹⁹ Seht, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden.²⁰ Doch daran freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

²¹Zu der Stunde freute sich Jesus im Geist und sprach: Ich preise dich, Vater und HERR des Himmels und der Erde, dass du dies den Weisen und Klugen verborgen hast, und hast es offenbart den Unmündigen. Ja, Vater, so war es wohlgefällig vor dir.²² Es ist mir alles übergeben von meinem Vater. Und niemand weiß, wer der Sohn ist, als nur der Vater; noch wer der Vater ist, als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will.²³ Und er wandte sich zu den Jüngern besonders und sprach: Selig sind die Augen, die sehen, was ihr sehet.²⁴ Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige

tolerable for Tyre and Sidon at the judgment, than for you.¹⁵ And thou, Capernaum, which art exalted to heaven, shalt be thrust down to hell.¹⁶ He that heareth you heareth me; and he that despiseth you despiseth me; and he that despiseth me despiseth him that sent me.¹⁷ And the seventy returned again with joy, saying, Lord, even the devils are subject unto us through thy name.¹⁸ And he said unto them, I beheld Satan as lightning fall from heaven.¹⁹ Behold, I give unto you power to tread on serpents and scorpions, and over all the power of the enemy: and nothing shall by any means hurt you.²⁰ Notwithstanding in this rejoice not, that the spirits are subject unto you; but rather rejoice, because your names are written in heaven.²¹ In that hour Jesus rejoiced in spirit, and said, I thank thee, O Father, Lord of heaven and earth, that thou hast hid these things from the wise and prudent, and hast revealed them unto babes: even so, Father; for so it seemed good in thy sight.²² All things are delivered to me of my Father: and no man knoweth who the Son is, but the Father; and who the Father is, but the Son, and he to whom the Son will reveal him.²³ And he turned him unto his disciples, and said privately, Blessed are the eyes which see the things that ye see:²⁴ For I tell you, that many prophets and kings have desired to see those things which ye see, and have not seen them; and to hear those things which ye hear, and have not heard them.²⁵ And, behold, a certain lawyer stood up, and tempted him, saying, Master, what shall I do to inherit eternal life?²⁶ He said unto

wollten sehen, was ihr seht, und haben's nicht gesehen, und hören, was ihr hört, und haben's nicht gehört.

Der Barmherzige Samariter

²⁵Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?²⁶ Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Wie liest du?²⁷ Er antwortete und sprach: "Du sollst Gott, deinen HERRN, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst."²⁸ Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.²⁹ Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: "Wer ist denn mein Nächster?"³⁰ Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und gingen davon und ließen ihn halb tot liegen.³¹ Es fügte sich aber so, dass ein Priester dieselbe Straße hinab zog; und als er ihn sah, ging er vorüber.³² Ebenso auch ein Levit; als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber.³³ Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm hin; und als er ihn sah, jammerte er ihn,³⁴ und er ging zu ihm, verband ihm seine Wunden und goss Öl und Wein darauf und hob ihn auf sein Tier und führte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.³⁵ Und als er am nächsten Tag abreiste, zog er zwei Silberdenare heraus und gab sie dem Wirt und sprach zu ihm: Pflege ihn; und wenn du mehr ausgeben wirst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.³⁶ Wer

him, What is written in the law? how readest thou?²⁷ And he answering said, Thou shalt love the Lord thy God with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy strength, and with all thy mind; and thy neighbour as thyself.²⁸ And he said unto him, Thou hast answered right: this do, and thou shalt live.²⁹ But he, willing to justify himself, said unto Jesus, And who is my neighbour?³⁰ And Jesus answering said, A certain man went down from Jerusalem to Jericho, and fell among thieves, which stripped him of his raiment, and wounded him, and departed, leaving him half dead.³¹ And by chance there came down a certain priest that way: and when he saw him, he passed by on the other side.³² And likewise a Levite, when he was at the place, came and looked on him, and passed by on the other side.³³ But a certain Samaritan, as he journeyed, came where he was: and when he saw him, he had compassion on him,³⁴ And went to him, and bound up his wounds, pouring in oil and wine, and set him on his own beast, and brought him to an inn, and took care of him.³⁵ And on the morrow when he departed, he took out two pence, and gave them to the host, and said unto him, Take care of him; and whatsoever thou spendest more, when I come again, I will repay thee.³⁶ Which now of these three, thinkest thou, was neighbour unto him that fell among the thieves?³⁷ And he said, He that shewed mercy on him. Then said Jesus unto him, Go, and do thou likewise.³⁸ Now it came to pass, as they went, that he entered into a certain village: and a certain woman named Martha received

von diesen Drei, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war?³⁷ Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu das Gleiche!

Marta und Maria

³⁸ Als sie aber weiterzogen, ging er in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Martha, die nahm ihn auf in ihr Haus.³⁹ Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich zu Jesu Füßen und hörte auf sein Wort.⁴⁰ Martha aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: HERR, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester allein dienen lässt? Sage ihr doch, dass sie mir zur Hand gehen soll!⁴¹ Jesus aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha, du hast viel Sorge und Mühe;⁴² eins aber ist Not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.

him into her house.³⁹ And she had a sister called Mary, which also sat at Jesus' feet, and heard his word.⁴⁰ But Martha was cumbered about much serving, and came to him, and said, Lord, dost thou not care that my sister hath left me to serve alone? bid her therefore that she help me.⁴¹ And Jesus answered and said unto her, Martha, Martha, thou art careful and troubled about many things:⁴² But one thing is needful: and Mary hath chosen that good part, which shall not be taken away from her.